

Friedensabend im Ranft

29. November 2025

Ausschreibung

«Friede auf Erden allen Menschen»

«*Pacem in terris*», lautet ein bahnbrechendes Rundschreiben von Papst Johannes XXIII. «*über den Frieden unter allen Völkern in Wahrheit, Gerechtigkeit, Liebe und Freiheit*». Die Friedenstreffen der Welt- und Naturreligionen in Assisi suchen gemeinsame Wege, diese adventliche Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Bereits im alten Israel haben Propheten wie Jesaja und Micha von einer Menschheitsfamilie gesprochen, die alle Grenzen auf Erden überwindet. So gross die Unterschiede zwischen Kulturen sein können, Lachen und Weinen, strahlende Augen und geballte Fäuste sind allen Menschen eigen und als Sprache in jeder Kultur verständlich. Die Würde und die Verletzlichkeit menschlichen Lebens führen zur Erklärung von Menschenrechten, die jedes Menschenleben immer, universell und ausnahmslos schützen.

Station 1 im Park, am Dorfplatz: Wahrheit

Schon vor 600 Jahren stiegen Menschen hinunter in die Ranftschlucht, auf der Suche nach Rat, um klarer zu sehen. Bruder Klaus zeichnet sich aus durch Klarsicht. Er hört wach auf Menschen und in sein Tal, er blickt aus der Tiefe weit in die Welt, er nimmt Ratsuchende in ihrer ganzen Realität wahr. Wer gut hinschaut, kann keine Fake-News verbreiten, geht Propaganda nicht auf den Leim, verbreitet keine Stammtischgespräche. Eine friedlichere Welt baut auf Wahrheit – und auf Menschen, die sich als vertrauenswürdig erweisen.

- *Impuls auf kurzes Stück Weg in Stille:
Wo wünsche ich mir mehr Wahrhaftigkeit für mich in meiner Lebenswelt?*

Station 2 beim Denkmal: Gerechtigkeit

Bruder Klaus wird Menschen je individuell gerecht! Bedingung dafür ist, die eigene Bedürftigkeit anzuerkennen und andere Menschen in ihren Bedürfnissen gleichwertig wahr- und ernstnehmen.

Kann ich in meiner Lebenswelt meine Bedürfnisse zeigen?
Welche Bedürfnisse anderer fordern mich heraus?

Eine friedlichere Welt baut auf Gerechtigkeit.
Gerechtigkeit bedeutet nicht, jedem das gleiche, sondern jeder Person das, was sie braucht.

➤ *Impuls auf kurzes Stück Weg in Stille:
Wo wünsche ich mir einen grosszügigeren Umgang mit unserer
Bedürftigkeit?*

Station 3 beim Waldrand: Liebe

Eine friedlichere Welt baut auf Liebe.
Liebende zeichnet es aus, dass sie gemeinsam schauen.
Verliebte blicken sich beständig in die Augen, finden vom Du zum Wir, und das
selige Wir zu zweit genügt!
Liebende sind reifer: sie blicken gemeinsam in dieselbe Richtung – verbunden
und frei, vereint und offen für die Welt.
Weltfriede braucht liebesfähige Menschen, mit einem weiten Herzen und einem
weiten Blick.

➤ *Impuls auf kurzes Stück Weg in Stille:
Wo wünsche ich meinem Herzen mehr Weite?*

Station 4 vor oberer Ranftkapelle (Fenster der Zelle): Freiheit

Eine friedlichere Welt baut auf Freiheit!
Freiheit gibt es nur in Verantwortung: im Kleinen wie im Grossen!

In einer Welt, in der die Ressourcen knapper werden, ist eine gerechte
Verteilung und Einschränkung im Interesse eines friedlichen Miteinanders
unabdinglich.

➤ *In der Kapelle (Stille): Wo schränke ich die Freiheit meines Konsums
zugunsten anderer bereits jetzt bewusst ein?*

Station 5 hinter Kapelle: Würde

Eine friedlichere Welt achtet die Würde jedes Menschen, jeden Geschöpfs und
der Schöpfung als Ganzes.
Die Würde ist unantastbar und doch verletzen wir sie.

➤ Im Kreis: Nehmen wir Menschen vor Augen, die aktuell besonders
verletzlich sind oder deren Würde verletzt wird - (*Namen nennen*)

Zwischen den Wortmeldungen Liedruf: Kyrie eleison (KG 70-73)